

„Ich wollte unbedingt dabei sein“

Ann-Kathrin Geiger darf am „Young Explorers Program“ teilnehmen (Teil 1)

Beim fünften Mal hat es endlich geklappt: Ann-Kathrin Geiger wurde nach mehreren Bewerbungen ausgewählt und darf im Rahmen des „Young Explorers Program“ den Umweltaktivisten Mike Horn bei einer dreiwöchigen Reise in den Golf von Mexiko und die Everglades begleiten.

REBECCA STAHLBERG

■ KALIENTAL

Die Reise ist eine von zwölf Ekappen der vierjährigen globalen Expedition namens „Pangaea“, bei der weniger als hundert Jugendliche aus aller Welt eingeladen sind, mitzureisen und auf die Umweltprobleme der Erde aufmerksam zu machen. „Vor etwa einem Jahr habe ich einen Zeitungsartikel von einem der ersten Teilnehmer gelesen und war sofort begeistert“, erzählt Ann-Kathrin Geiger. Die 19-Jährige hat sich schon vorher für das Thema Umweltschutz interessiert und ist bei Greenpeace aktiv. „Ich habe mich mehrmals beworben.

Jedes Mal, wenn die Absage kam, stachelte dies meinen Ehrgeiz nur noch mehr an“, berichtet sie. „Ich wollte einfach unbedingt dabei sein.“ Nun hat es geklappt: Nach einem Auswahlcamp mit 16 anderen Jugendlichen in der Schweiz gehört Ann-Kathrin Geiger zu den acht Teilnehmern, die mit auf die Expedition dürfen. „Ich konnte es gar nicht fassen und auch jetzt wirkt es noch sehr unreal



Die Teilnehmer werden komplett ausgestattet: Ann-Kathrin Geiger packt aufgeregt ihre soeben eingetroffene Lieferung mit warmer, wind- und wetterfester Kleidung, Isomatte, Trinkflasche und Schlafsack aus.

für mich“, verrät sie. „Ich schätze, erst wenn ich am Sonntag im Pflieger sitze, werde ich erst tatsächlich realisieren.“

Zufälligerweise nehmen zusammen mit Ann-Kathrin noch zwei andere Mädchen aus dem Süddeutschen Raum teil. Der Rest stammt aus der Schweiz, aus Neuseeland, Südafrika, Kanada und Malaysia. „Wir sind eine bunte Truppe, haben uns aber wäh-

rend des Auswahlcamps auf Anhieb verstanden“, erzählt sie.

Während der Expedition werden die Jugendlichen sich bei Umwelt- und Sozialprojekten engagieren. „Bisher stand noch nicht fest, was wir tun werden.

Ich könnte mir vorstellen, dass wir zum Beispiel an einem Clean-up am Strand teilnehmen, also angeschwemmtes Öl entfernen, welches

durch die Explosion der Ölplattform voriges Jahr ins Meer geströmt ist“, vermutet sie.

Es stehen aber auch eine acht-tägige Kajak-Tour, Wandern, Tauchen und Segeln auf dem Programm. Denn das Young Explorers Program (YEP) verfolgt drei Ziele: Entdecken, Lernen und Handeln. „Wir entdecken die einzigartigen Plätze auf unserer Erde, lernen Wissenswertes

über Ökologie und Artenvielfalt und engagieren uns tatkräftig“, erklärt Ann-Kathrin. Wieder zuhause sind die Jugendlichen schließlich dazu aufgerufen, ihr Gelerntes weiterzugeben und als Botschafter der Natur andere Menschen zu inspirieren und zu motivieren, sich für den Umweltschutz einzusetzen. Mehr Informationen findet man unter www.mikehorn.com.

Foto: res